

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Stadtplanungsamt  
Amtsleiter Herrn Stefan Szuggat  
Postfach 120 020  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bischofsweg 38  
01099 Dresden

Telefon: 0351 - 501 391 5  
Telefax: 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de  
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN  
16gse020

23. März 2016

## EFRE-Fördergebiet Johannstadt/Pirnaische Vorstadt - hier: Maßnahme M5 - Projekt Anbindung des Elberadweges am Käthe-Kollwitz-Ufer östlich der Albertbrücke

Sehr geehrter Herr Szuggat,

der ADFC Dresden e. V. begrüßt das Vorhaben der Stadtverwaltung Dresden, im Rahmen des EFRE-Fördergebietes Johannstadt/Pirnaische Vorstadt die Anbindung des Elberadweges an das Käthe-Kollwitz-Ufer zu verbessern.

Dem Vorhabenplan, welcher Teil des Stadtratsbeschlusses V0769/15 vom 21.01.2016 ist, haben wir entnommen, dass mit Start im März 2017 und Ende im Dezember 2018 ein Bauvolumen von 200.000 Euro umgesetzt werden soll, welches zu 80% aus EFRE-Fördermitteln finanziert ist (Kostenaufstellung auf Seite 26 des Integrierten Handlungs-konzeptes).

Für die Rampe, welche das Käthe-Kollwitz-Ufer östlich der Albertbrücke mit dem Elberadweg am Flohmarkt-Gelände verbindet, beschreibt das Integrierte Handlungskonzept den Maßnahmebedarf mit den Worten „sanierungsbedürftiges Großkopfpflaster“ (Seite 8).

Aus diesem Anlass bitten wir allerdings um genaue **Prüfung und Auskunft**, welcher Belag für die zukünftige Gestaltung dieser Rampe ausgewählt wird.

Der ADFC Dresden hält grundsätzlich einen **Asphaltbelag** für das beste Material, um gute Rolleigenschaften für Radfahrende bereitzustellen. Nur dann, wenn es sich nicht vermeiden lässt, sollten andere Materialien verwendet werden. Großkopfpflaster halten wir im Allgemeinen für weniger geeignet als Asphalt, da auch ein ebenes Pflaster mit höherer Rutschgefahr bei Nässe und Temperaturen um den Gefrierpunkt verbunden ist.

Sofern der Denkmalschutz spezifische Rücksichtnahmen verlangt, verweisen wir auch hier zum Vergleich auf die vorbildliche Verwendung von gefärbtem Asphalt auf der Hauptallee des Großen Gartens.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass die zeitweilige Verwendung von Großkopfpflaster in einigen Jahrzehnten der Vergangenheit nicht dazu führen darf, dass die weitere Straßen- und Wegegestaltung in Dresden auf den betreffenden Strecken für die weitere Zukunft dauerhaft mit dieser Bauform präjudiziert wird.

Der Wandel der Gesellschaft und ihrer Nutzungsansprüche ist auch unter Denkmalschutzaspekten zu beachten.

Die Fachdiskussion um die bauliche Sanierung des Körnerweges als Teil des rechtseigenen Elberadweges hat gezeigt, dass die Verwendung von relativ fahrradfreundlichem Pflastermaterial mit ganz erheblichen Kosten verbunden ist. Auch die Erfahrungen mit dem Pflastermaterial auf der Sophienstraße am Postplatz und auf dem sanierten Martin-Luther-Platz veranlassen uns zu der Empfehlung, Asphaltmaterial zu bevorzugen.

Bei der Rampe zwischen dem Käthe-Kollwitz-Ufer und dem Elberadweg am Flohmarkt-Gelände ist zu beachten, dass der landschaftliche Eindruck des Belagmaterials eher gering zu bewerten ist, weil es neben der Rampe eine kräftige Begrünung mit Baumbestand gibt, welche den Blick auf die Rampe weitgehend versperrt.

Die Rampe wird sicherlich auch im Sinne von Barrierefreiheit für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl sowie für Eltern mit Kinderwagen attraktiver werden, wenn der Belag als möglichst widerstandslos erlebt wird. Die Verwendung von Asphalt lässt sich mit § 1 Absatz 4 des Sächsischen Denkmalschutzes begründen, wonach die Belange von Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätsbeeinträchtigungen auch bei Denkmalschutzprojekten zu berücksichtigen sind.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir für die Rampe am Käthe-Kollwitz-Ufer die Verwendung von gefärbtem Asphalt, der farblich an das bisherige Pflastermaterial anknüpft.

Wir bitten darum, dass das Stadtplanungsamt dem ADFC Dresden e. V. Gelegenheit zur weiteren Stellungnahme gibt, falls anderweitiges Material für diese Rampe verwendet werden soll.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen